

persönlich

Die Zeitschrift für Werbung und Medien

August 2004

EXTREME KÖRPER

Titel: Scalo-Verleger Walter Keller zwischen zwei Welten

Roger Schawinski: Wie er Sat.1 rettet • **Martin Sorrell:** Warum er auf lokale Werbung setzt
Helmut-Maria Glogger: Klatsch und Wahrheit • **Roger Blum:** Wer hält die PubliGroupe auf?

EXTREME KÖRPER

Gegensätze: Scalo-Verleger Walter Keller präsentiert eine ungewöhnliche Titelgeschichte. Auf den folgenden Seiten stellt er Aufnahmen der beiden international renommierten Fotografen, jene des Deutschen Jürgen Teller denjenigen seines ukrainischen Berufskollegen Boris Mikhailov gegenüber. Die Wirkung ist frappant: Die gleichen Gesten signalisieren verschiedene Welten. Oder anders gefragt: Gibt es auch Parallelen zwischen dem westeuropäischen Aufbruch und der ukrainischen Tristesse?

Text: **Walter Keller** Fotos: **Jürgen Teller, Boris Mikhailov**



Walter Keller

“Unser Körper ist uns am nächsten. Sein Erscheinungsbild sagt mehr aus über den Zustand der Gesellschaft, in der wir leben, als tausend Worte. Extreme von Körperlichkeit treffen sich in den Bildern von Jürgen Teller aus dem Buch ‘Go-Sees’ und aus dem Buch ‘Case History’ von Boris Mikhailov (beide im Scalo Verlag erschienen). Dem Fashion Photographer Teller präsentieren sich Want-to-be-Models vor seiner Londoner Studiotür. Mikhailov fotografiert in seiner Heimatstadt Charkov/ Ukraine Kultur im Erdgeschoss, erwachsene Körper im medizinisch unterversorgten Zustand oder Jugendliche, die sich mit billigsten Mitteln (Dämpfen aus Plastiksäcken) high machen. Während die Girls in London ihren Körper als Kapital einsetzen, können die Körper der Menschen auf Mikhailovs Fotos in der coolen Sprache der Marktwirtschaft eigentlich nur als Abschreibungsobjekte bezeichnet werden. Erst wenn wir eine andere Denkweise anwenden, nach der die Qualität einer Gesellschaft sich danach bemisst, wie gut oder schlecht es ihren schwächsten Mitgliedern geht, spüren wir, wie zufällig es lebensgeschichtlich ist, dass wir in Westeuropa in eine gesättigte Welt hineingeboren wurden. Wie sähen Tellers Girls wohl aus, hätten sie ihre Kindheit so verbracht wie die Menschen auf Mikhailovs Fotos? Und umgekehrt. Ich lasse mich gerne als moralinsäuerlich bezeichnen, die Frage des Ausgleichs beschäftigt mich dennoch. Trotz aller delete-delete-delete-Versuche.”

Scalo ist ein internationaler Kunst- und Foto-buchverlag mit angeschlossenen Galerien in Zürich und New York. Scalos Hauptmärkte liegen in den USA, England, Frankreich, allgemein im nicht-deutschsprachigen Europa, dann auch in Asien und Australien, während der deutsche Sprachraum und damit auch die Schweiz – “leider“, so Verleger Walter Keller – eine eher untergeordnete Rolle spielen. In Zürich am Limmatquai 18 (im Lokal der ehemaligen Buchhandlung Elsässer) befindet sich die Buchhandlung Scalo Books & Looks, spezialisiert auf Bücher zur zeitgenössischen Ästhetik: Fotografie, Kunst, Design. Direkt im Nebenhaus, an der Schiffflände 32, im ehemaligen Zunfthaus zur Schiffleuten, befindet sich die Scalo Galerie. Scalo versteht sich als pointiertes Scharnier zwischen Künstlern beziehungsweise deren Visionen und der Öffentlichkeit und entwickelt die meisten seiner Projekte in unmittelbarer Zusammenarbeit mit den (visuell arbeitenden) Autoren. Dies gilt auch für die Ausstellungen der Galerie, welche meist aus dem Verlagsprogramm heraus entstehen und dieses reflektieren. Zurzeit in der Galerie in New York: eine Sequenz von Erstaussstellungen von jungen New Yorker Fotografinnen unter dem Titel “Very Young”. “Leider wissen gerade in der Schweiz und in Zürich noch viel zu wenige aus der Kommunikations- und Medienbranche, was Scalo eigentlich genau macht und ist, während wir international den Namen Scalo gut und nachhaltig profilieren konnten“, sagt Walter Keller. ■







